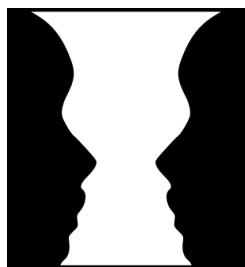
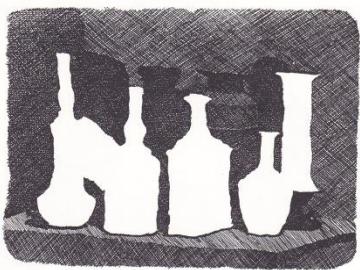


# Figur-Grund-Beziehung (FGB)

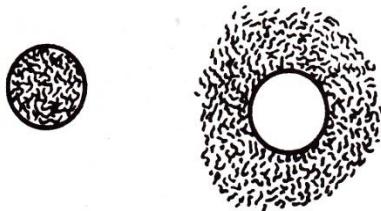
Gegenstand der FGB ist die räumliche Wirkung paralleler Bildebenen. Sind Formen und Figuren und Grundfläche räumlich nicht definiert, sind ihre Positionen austauschbar, kann die Figur zum Grund werden und Umgekehrt (Figur-Grund-Phänomen → Kippfiguren).



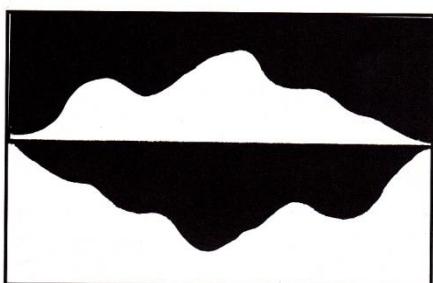
- a) Eine geschlossene Fläche erscheint uns bevorzugt als Figur, die umschließende Fläche nehmen wir als Grund wahr  
→ Umrisslinien begrenzen Figuren



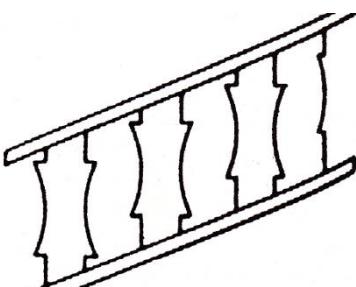
- b) Binnenstrukturen verstärken den Figurencharakter



- c) Unseren Seherfahrungen vertrauend, ordnen wir alles, was sich im Bild unten befindet, dem Vordergrund, alles obere dem Hintergrund zu.



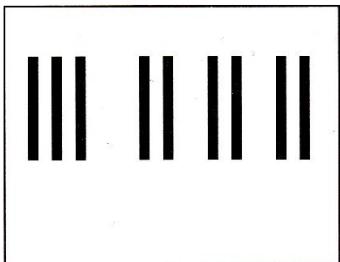
- d) Einfachere Formen werden gegenüber komplizierteren als Figur bevorzugt.



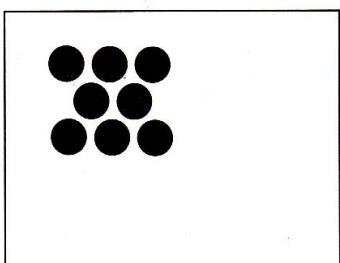
Quellen:

Duden-Abiturhilfen (1994). Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverl.  
Schöttle, Herbert (1995): Workshop Kunst, Band 2. Paderborn: Schöningh.

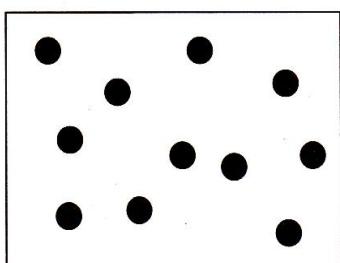
## Ordnungsprinzipien



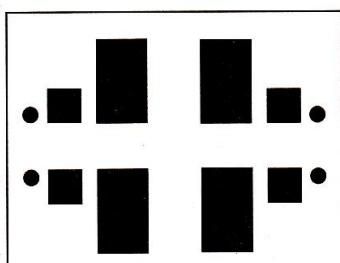
Reihung



Gruppierung



Streuung



Symmetrie